

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch



Geschichte und Umwelt

«Das Herz der Welt» von Daniel Odier (Schweiz, Verlagshaus Zürich) ist ein Geschichtsroman der Schweiz, in dessen Mittelpunkt ein Dorf zwischen Rhein und Rhone steht, im Ablauf der Zeit von der Eiszeit bis heute. In einem Gewebe von Geschichte und Fabel, Mythos und Realität tauchen Gestalten auf von Paracelsus bis Lenin, erscheint Vergangenheit, die das Heute formte. Ein Werk auch von hohem literarischem Niveau!

Auch ein Stück Schweizer Geschichte ist Dino Laresses Buch «Der Scherenschleifer» (Verlag Huber, Frauenfeld). Der Verfasser schreibt die Geschichte des «heiteren Le-

bens» seines verehrten Vaters, der – aus Italien zugewandert – in der Schweiz als Scherenschleifer lebte. Ein unerhört liebenswertes Erinnerungsbuch!

Der Blickwinkel erweitert sich in «Chaos oder Paradies» (Econ Verlag, Düsseldorf). Darin geht Felix R. Paturi davon aus, dass alle Probleme, welche die Welt bedrohen, scheinbar unentwirrbar miteinander verflochten seien. Er zeigt deshalb Zusammenhänge, macht den Problem-Komplex transparent und zeigt Möglichkeiten zu Lösungen. Fazit: Rechtzeitiges Handeln kann die Menschheit vor dem Zivilisationskollaps retten.

In «Unbekannte Umwelt» (Hoffmann und Campe, Hamburg) zeigt Werner Nachtigall, nach welchen Prinzipien Organismen konstruiert sind und wie sie in Ökosystemen zusammenleben. An ausgewählten Beispielen und aus verschiedenen Aspekten wird deutlich gemacht, was überhaupt «Umwelt» ist und wie darin alles miteinander zusammenhängt. Und das ist faszinierend!

Aber kommen wir wieder zurück zur Geschichte, zur «Drehbühne der Geschichte» wie Robert Haerdter als

Werner Reiser

KURZNACHRUF

Meinen Sie, dass Sie hier helfen könnten, wurde er einmal in einer heiklen Angelegenheit gefragt. Ob ich helfen kann, weiss ich nicht, ich helfe, antwortete er.

Untertitel zu seinem Buch «Schau- platz Europa» formuliert (Langen Müller Verlag, München). Anhand von Originaltexten aus wissenschaftlichen Beschreibungen, Tagebüchern, Berichten usw. spannt er einen Bogen von der Akropolis bis Stalingrad, wird in Stationen, die den Geist der Zeit verkörpern, eine Ahnung vermittelt von dem, was Europa ist. Eine brillante Art, Geschichte erlebbar zu machen!

Ein Stück Geschichte, wenn auch

düsterer, bildet Carl W. Webers «Sklaverei im Altertum» (Econ Verlag, Düsseldorf): Die Geschichte der Sklaverei in der Antike – also während rund 2000 Jahren. Eine Geschichtsbetrachtung von unten her, aus dem Blickwinkel des «Lebens im Schatten der Säulen». Sklaverei vor dem Hintergrund sozialer, wirtschaftlicher, politischer und kultureller Verhältnisse, aber auch dargestellt in Leben und Arbeit der Sklaven.

Johannes Lektor



Nebis Plattentip



Kritisches – verdrängt und zugenäht!

Es ist ein sympathischer Zug in unserer Zeit, dass Gesellschaftskritik sich nicht nur auf die Ebene der Strassendemonstration, sondern auch ins Pensum der immer zahlreicher gewordenen Liedermacher verlagert hat. Der Zytlogge Verlag, Bern, gibt in Form von Langspielplatten (deren Reihe beeindruckend ist) Kunde davon:

Auf der LP «Im Söibliumegarte» (ZYT 46) macht es Jürg Jegge auf seine besondere Weise: Er trägt «brave» Lieder vor, die unsere Eltern und Grosseltern sangen, und konfrontiert sie mit Zwischentexten, welche Anstoss dazu geben, sich zu

den Liedern, die uns (mit)prägten, Gedanken zu machen und die erfahrene Prägung in Frage zu stellen. Ein zwar hinterhältiges, aber der Selbsterkenntnis und Selbstreinigung dienendes Unterfangen.

«Stägetritte» bilden Hindernisse für körperlich Behinderte, und so heisst auch die LP ZYT 45 mit Liedern für Aussenseiter und andere Behinderte. Es sind 14 Lieder über solche Hindernisse (und über Missverständnisse «Normaler»), Lieder von Erica Brühlmann, Peter Krähenbühl, Franz Hohler, Mani Matter, Werner

Widmer, Zoller/Witschi, Jürg Jegge, Martin Heiniger und Bernhard Stürnimann. Erlös zugunsten Behinderteter!

Zeitkritik in Form von Sketches und Songs enthält auch die LP «Verdrängt und zugenäht» (ZYT 117) von Joachim Rittmeyer: Boshafes über Supermarktleiter oder Seelenwieder- verwertung, und sogar ein Ghostwriterspiel. Rittmeyer, sowohl Texter wie Sänger, begleitet sich mit dem Vibraphon, und die Aufnahme erfolgte live im Frühjahr 1979.

Eine Trouvaille für Gruselfeinschmecker ist die LP ZYT 118: «Das Schreckmümpfeli». Sie birgt die schrecklich-schönsten der von Radio DRS gesendeten Schlummerschocker für Erwachsene: «Nadelstiche», «Lassen wir ihn schlafen», «Das liebe Geld», «Gummiarabikum» und «Basler Totentanz». Hinterhältiger Protest gegen süsse Guetnachtsgeschichtli; Bettmümpfeli für Hornhätige oder auch angemessene Fortsetzung und Abschluss normaler Glotzkistenkost, gewissermassen akustisches Horrordessert.

Diskus Platter

Mehr als eine Million politische Gefangene sind in Haft. – Helfen Sie uns helfen, damit die Menschenrechte überleben.

AMNESTY international

Schweizer Sektion
3001 Bern – Postfach 1051
PC 80-68972

Pünktchen auf dem i



privat

öff

Reklame

Du hast so schöne Haare!

Ich wasche sie jetzt mit Nessol Kräutershampoo und massiere den Schaum richtig ins Haar. Das tut ihm offensichtlich gut.